

**Master**  
**Cultural Relations and Migration/ Kulturellen Beziehungen und Migration**  
**Beschreibung der Lehrveranstaltungen im Studienjahr 2016/2017**

**Modul 1 Wissenschaftlicher Zugang und Methoden**

**Tutorial (2 SWS) Wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation**

Das studienbegleitende Tutorium unterstützt die Studierenden bei der Studienorganisation und vermittelt die wichtigsten Techniken Wissenschaftlichen Arbeitens zu Anfertigung von Präsentationen, Seminar- und Abschlussarbeiten.

**Literatur:**

*Franck, Norbert; Sary, Joachim (Hrsg.) (2009) Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung. 15., überarbeitete Aufl. Paderborn u.a.: Schöningh 2009.*

*Hatzelmann, Elmar (2010): Vom Zeitmanagement zur Zeitkompetenz. Weinheim, Bergstr: Beltz*

*Kruse, Otto (2002): Keine Angst vor dem leeren Blatt: Ohne Schreibblockaden durchs Studium. Campus*

*Krasnic, T. (2012) How to Study with Mind Maps: The Concise Learning Method for Students and Lifelong Learners. Concise Books Publishing*

*Pyerin, Brigitte (2001): Kreatives wissenschaftliches Schreiben. Tipps und Tricks gegen Schreibblockaden. Juventa Verlag. Weinheim und München*

*Rost, Friedrich (2012) Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. 7., überarb. u. aktual. Aufl. Wiesbaden Springer VS*

*Sary, Joachim: Visualisieren. Ein Studien- und Praxisbuch. Berlin: Cornelsen Scriptor 1997.*

*Werder, Lutz von (1992): Kreatives Schreiben in den Wissenschaften. Berlin/Milow*

**Seminar (2 SWS) Diversity Training und Biographiearbeit**

In diesem einführenden Seminar werden eigene kulturbezogene und sozialisationsbedingte Erfahrungen und Selbstbilder reflektiert und unter dem Aspekt der unterschiedlichen Differenzlinien diskutiert. Die

Teilnehmer/-innen erhalten die Gelegenheit ihren eigenen Zugang zum Thema Interkulturelle Bildung, Psychosoziale Intervention in Interkulturellen Settings und Antidiskriminierungsarbeit zu erforschen und zu reflektieren. Sie vertiefen ihr Bewusstsein für Ursachen und Formen von Inklusion und Exklusion, sowie Prozessen der Identitätsbildung zwischen Zugehörigkeit und Differenz. Die Übungen bieten eine kritische Begleitung interkultureller Kompetenzentwicklung und dienen der Ressourcenerschließung für interkulturelle Kommunikationsprozesse und der Teambildung in der eigenen interkulturellen Studiengruppe.

**Literatur:**

*Attia, I. (2000). Antirassistisch oder interkulturell? Sozialwissenschaftliche Handlungskonzepte im Kontext von Migration, Kultur und Rassismus. In: Trainings. Interkulturelle Methoden - Antirassistische Ansätze – Konfliktlösungsstrategien. Düsseldorf: IDA. (pp. 5-8)*

*Gudjons, H., Wagener-Gudjons, B., Pieper, M. (Hrg.) (2008) Auf meinen Spuren. Übungen zur Biographiearbeit. Klinkhardt, Bad Heilbrunn*

*Hölzle, C., Jansen, I.,(2010) Ressourcenorientierte Biografiearbeit: Grundlagen - Zielgruppen - Kreative Methoden. VS Verlag*

*Czollek, L., Perko G. (2012) Praxishandbuch Social Justice und Diversity: Theorien, Training, Methoden, Übungen. Beltz Juventa*

*Lüthi, E., Oberpriller, H. (2012) Teamentwicklung mit Diversity Management: Methoden-Übungen und Tools*

*Hecht-El Minshawi, B., Berninghausen, J., (2009) Interkulturelle Kompetenz; Managing Cultural Diversity - Das Trainingshandbuch. Kellner 30*

<b>Seminar (2 SWS) Kulturwissenschaftliche Grundbegriffe und Theorien</b>
---------------------------------------------------------------------------

Das Seminar bietet eine Einführung in kulturwissenschaftliche Grundbegriffe und Theorien. Diese werden gemeinsam erarbeitet und auf ihre historische und gesellschaftspolitische Bedeutung hin überprüft. Dabei stehen kontroverse Diskussionen und unterschiedliche theoretische Zugänge zu den Themengebieten Kultur und Kulturtheorien, Integration und Identität, Zugehörigkeit und Differenz und Postkoloniale Studien im Mittelpunkt.

**Literatur:**

*Arapi, G. & Lück, M. S.: Tagungsdokumentation: Trans-kulturelle Teams. Ein Qualitätsstandard in der sozialen Arbeit?!*

*Barley, N. (1997) Traumatische Tropen: Notizen aus meiner Lehmhütte. Dtv Verlag*

*Bhabha, Homi K. (2004). The Location of Culture. Abingdon: Routledge*

*Castro Varela, M., Dhawan, N. (2015) Postkoloniale Theorie: Eine kritische Einführung. transcript*

*Said, Edward (1979) Orientalism. New York*

## **Modul 2 Psychosoziale Dimensionen von Verfolgung, Krieg und Flucht**

### **Seminar (2 SWS) Psychosoziale Ansätze in der Arbeit in Konfliktgebieten**

Das Seminar gibt eine Einführung in psychosoziale Konzepte und Methoden der Arbeit in Konflikt- und postkonflikt Gebieten. Konkret wird in die psychosoziale Konfliktanalyse eingeführt und die konzeptionelle Bedeutung der Begriffspaare Verfolgung/Angst, Zerstörung/Trauma, Verlust/Trauer erläutert. Schwerpunktmäßig wird auf die praktische Arbeit in „Ongoing Conflicts“ und auf das sogenannte „Dealing with the past“ eingegangen. Die komplizierte Rolle der internationalen Zusammenarbeit in diesem Zusammenhang wird aufgegriffen.

#### **Literatur:**

*Kathrin Ahlbrecht, Annegret Bendiek, Reinhard Meyers, Sabine Wagner (2009): Konfliktregelung und Friedenssicherung im internationalen System von VS Verlag für Sozialwissenschaften (Kapitel 2, S. 23-36 und Kapitel 4, S. 91-123)*

*Brandon Hamber (2009) Transforming Societies after Political Violence, Springer Verlag, (Kapitel 10, S. 185-206)*

*Becker, Weyermann (2006) Gender, Konflikttransformation und der psychosoziale Ansatz, Arbeitshilfe, DEZA (Papier 1, 2, 3, 4 und 7) <http://opsiconsult.com/wp-content/uploads/92880853292022.pdf>*

*Becker, Groninger, Luzar (2013) Psychosoziale Konfliktanalyse, Fastenopfer Luzern <http://www.fastenopfer.ch/sites/kerntemen/konfliktanalyse.html>*

*Martina Fischer (2011) Transitional Justice and Reconciliation – Theory and Practice In: Berghof Handbook for Conflict Transformation (S. 405-430)*

*[www.berghof-foundation.org/publications/handbook/articles](http://www.berghof-foundation.org/publications/handbook/articles) 32*

### **Seminar (2 SWS) Psychosoziale Ansätze in der Arbeit mit Flüchtlingen**

Das Seminar vertieft Bereiche der erzwungenen Migration und psychische und soziale Folgen von Krieg und Flucht. Traumatische Erfahrungen begleiten oftmals Migrations- und Fluchtbewegungen. Was für Erklärungsmodelle bieten die Sozialwissenschaften? Was sind Spezifika von Trauma bzw. von psychischen Belastungen im Kontext von Migration und Exil? Es werden psychosoziale Ansätze zur Unterstützung von Flüchtlingen und Migrant/-innen in der Aufnahmegesellschaft untersucht und

diskutiert. Psychosoziale Ansätze werden dabei aus der rein „therapeutischen Ecke“ herausgeholt und ihre Nutzbarmachung für ein breites Feld sozialer und pädagogischer Interventionen belegt.

**Literatur:**

*Michael Schwelien (2004), Das Boot ist voll, marebuchverlag;*

*Elena Wetli (1999) Gestern wollte ich sterben, heute will ich leben. In: Dorothee Ninck Gbeassor, Heidi Schär Sall, David Signer, Daniel Stutz, Elena Wetli (1999) Überlebenskunst in Übergangswelten, Dietrich Reimer Verlag GmbH; (S.33-59)*

*Heide Schär Sall (1999) Überlebenskunst in Übergangswelten, In: Dorothee Ninck Gbeassor, Heidi Schär Sall, David Signer, Daniel Stutz, Elena Wetli (1999) Überlebenskunst in Übergangswelten, Dietrich Reimer Verlag GmbH; (S.77-107)*

*Elise Bittenbinder (2010) Good Practice in the Care of Victims of Torture, Loeper Literaturverlag*

*Klaus Ottomeyer (2003): Erfahrungsberichte aus der psychosozialen Arbeit mit traumatisierten Flüchtlingen in Edgar Forster, Ingo Bieringer, Franziska Lamott (Hg.) (2003) Migration und Trauma, LIT Pädagogik und Gesellschaft (S. 38-54)*

*Becker, David (2014/2006) Die Erfindung des Traumas, Psychosozial-Verlag (Kapitel 6: Das Elend mit den Flüchtlingen – Undankbare Opfer und ihre Helfer, S. 135-161) 33*

## **Modul 3 Migration und Bildung**

### **Seminar (2 SWS) Bildung in der Einwanderungsgesellschaft**

Das Seminar bietet eine Einführung in die Theorie und Praxis Interkultureller Pädagogik. Verschiedene Konzepte von Bildung in der Einwanderungsgesellschaft werden gemeinsam erarbeitet und auf ihre historische und gesellschaftspolitische Bedeutung hin überprüft. Die Migrationsgeschichte in Europa und Deutschland, sowie die aktuelle Situation von Migrant/-innen bilden hierbei eine wichtige Grundlage. In Hinblick auf die Praxis der Interkulturellen Bildung werden Best Practice Modelle u.a. aus den Bereichen Globales Lernen, Community Education und Demokratiepädagogik vorgestellt.

**Literatur:**

*Allemann, Ghionda (2014). Bildung für alle. Diversität und Inklusion. Paderborn: Ferdinand Schöningh.*

*Banks, J. (2012) Encyclopedia of Diversity in Education, University of Washington, SAGE Publications*

*Gomolla, Mechthild, Frank Olaf Radtke (2007). Institutionelle Diskriminierung: Die Herstellung ethischer Differenz in der Schule. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.*

*Mecheril, P., Castro Varela, M. (Hrg.) (2010). Migrationspädagogik. Beltz: Weinheim*

*Nohl, Arnd. 2012. Konzepte Interkultureller Pädagogik. Klinkhardt*

Portera, A., *Intercultural education in Europe: epistemological and semantic aspects*, In: *Intercultural Education*, Vol. 19, No. 6, December 2008, 481–491.

Vertovec, Steven (2009). *Transnationalism*. London and New York. 34

### **Seminar ( 2 SWS) Mehrsprachigkeit und Bildung**

Das Seminar gibt einen Überblick über die grundlegenden bildungspolitischen Fragen zu den Zusammenhängen von Migration, sprachliche n Kompetenzen und Bildungschancen. Die öffentliche Politik in Bezug auf Amtssprachen und die Verwendung von Minoritätensprachen in sozialen Diensten und am Arbeitsplatz werden anhand verschiedener Beispiele diskutiert. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Verläufe erst- und zweitsprachlicher Erwerbsprozesse, zentrale Dimensionen und Prinzipien von Deutsch als Zweitsprache und Sprachbildung, sowie verschiedene methodisch-didaktische Ansätze der Sprachförderung vermittelt.

#### **Literatur:**

Blackledge, A. and Angela C. (2010). *Multilingualism: A critical perspective*. New York: Continuum.

Extra, G. & K. Yagmur (Eds.) (2004). *Urban Multilingualism in Europe: Immigrant Minority Languages at Home and School*. Clevedon: Multilingual Matters

Kniffka, G., Siebert-Ott, G. (2012): *Deutsch als Zweitsprache. Lehren und Lernen*. Paderborn u.a.: Schöningh (3. Auflage).

Klein, Wolfgang (1987): *Zweitspracherwerb. Eine Einführung*. Frankfurt a.M.: Athenäum.

Klein, Wolfgang (1986): *Second language acquisition*. Cambridge: University Press. 35

## **Modul 4 Interkulturelle Handlungskompetenz in Theorie und Praxis**

### **Vortragsreihe (2 SWS) Theorie und Praxis Interkultureller Handlungsfelder**

In der Vortragsreihe geht es um Fragen professionellen Handelns im Umgang mit Exklusion und Inklusion. Neben Ansätzen der Interkulturellen Praxis werden auch Erfahrungen aus der zivilgesellschaftlichen Projektarbeit gegen Diskriminierung und Rassismus vorgestellt und diskutiert. Exemplarisch steht die Metropole Berlin mit ihren vielfältigen Akteur/-innen im Mittelpunkt. Interkulturelle Forscher/-innen sowie Repräsentant/- innen aus relevanten Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen stellen ihre Ansätze vor und eröffnen damit die Möglichkeit zu kritischem Vergleich und eigenem Engagement in Projekt bzw. in der Masterarbeitsphase.

#### **Literatur:**

Auernheimer, G. (Hrg.) (2008) *Interkulturelle Kompetenz und pädagogische Professionalität*. VS Verlag

Beutke, M., Kotzur, P. (2015) *Faktensammlung Diskriminierung. Programm Integration und Bildung der Bertelsmann Stiftung*. Bertelsmann

Leiprecht, R. & Kerber, A.: *Schule in der Einwanderungsgesellschaft. Ein Handbuch*. Schwalbach

Diallo, O., Zeller, J. (Hrg.) (2013) *Black Berlin: Die deutsche Metropole und ihre afrikanische Diaspora in Geschichte und Gegenwart*. Metropol Verlag 36

### **Seminar (2 SWS) Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. Herausforderungen für professionelles Handeln**

Das Seminar bietet einen Überblick über aktuelle Debatten und Erscheinungsformen des Rassismus, Antisemitismus und Antiziganismus in Deutschland heute. Um das Bild zu vervollständigen, werden Studien der Einstellungsforschung herangezogen, wie die Untersuchung des Bielefelder Forschungsteams um Wilhelm Heitmeyer zu „gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit“ und die sogenannten „Mitte-Studien“ der Friedrich-Ebert-Stiftung. Hieran anschließend werden sozialwissenschaftliche Fachdebatten zur Diskussion gestellt, in denen es um die Auseinandersetzung mit den genannten Phänomenen geht. Anhand von Methoden und Ansätzen aus der pädagogischen und psychosozialen Praxis wird diskutiert, welche Ziele diese mit welchen Herangehensweisen verfolgen.

#### **Literatur:**

Benz, W. (Hrg.): *Handbuch des Antisemitismus. Judenfeindschaft in Geschichte und Gegenwart*. Sieben Bände, Walter de Gruyter/ Saur, Berlin 2009-2013

Heitmeyer, Wilhelm (2011). *Deutsche Zustände*. Band 1-10. Suhrkamp, Frankfurt am Main.

Stender, W./Rohde, G./Weber, T. (Hrsg.) *Interkulturelle und antirassistische Bildungsarbeit. Projekterfahrungen und theoretische Beiträge*. Frankfurt am Main: Brandes & Apsel.

Schäuble, Barbara/Scherr, Albert (2007) *Die Praxis anti-antisemitischer Bildungsarbeit: Ansatzpunkte, Erfordernisse, Schwierigkeiten*. In: Dies.: „Ich habe nichts gegen Juden, aber...“. *Ausgangsbedingungen und Perspektiven gesellschaftspolitischer Bildungsarbeit gegen Antisemitismus*. Berlin, S. 6–18.

Zerger, Johannes (1997): *Was ist Rassismus?* Göttingen: Lamuv. 37

## **Modul 5 Projektmanagement**

### **Seminar (2 SWS) Projektmanagement und Vorbereitung der Studienprojekte**

Die Veranstaltung nimmt die Planung, Durchführung und Auswertung eines eigenen Projektes in einem interkulturellen Praxisfeld in den Blick. Im ersten Teil der Veranstaltung werden grundlegende Kenntnisse des Projektmanagements vermittelt und auf die eigene Projektidee angewandt. Neben der Fokussierung auf die Anwendung der in den anderen Modulen erworbenen Methoden und Kenntnisse bietet das Projektmodul die Möglichkeit eigene fachliche Schwerpunkte zu setzen und in der Praxis umzusetzen.

**Literatur:**

*Blom, H., Meier H. (Hrsg.) Interkulturelles Management, Herne-Berlin, 2004*

*Duarte, D. Snyder, N.: Mastering Virtual Teams. Strategies, Tools, and Techniques, San Francisco, 2001*

*Ideo (2011) Human-Centered Design Toolkit: An Open-Source Toolkit to Inspire New Solutions in the Developing World. Bill and Melinda Gates Foundation*

*Meier H., International Projektmanagement, Herne-Berlin, 2004*

*Patzak/Rattay: Projektmanagement, Wien, 2009*

*Kenneth S. Rubin: Essential Scrum – A practical Guide to the most popular Agile Process, 2013*

**Colloquium (2 SWS) Begleitung der Studienprojekte und Kollegiale Beratung**

In der Umsetzungsphase der Projekte wird ein problemzentriertes Coaching angeboten. Fragen, die im Zusammenhang mit der Durchführung der jeweiligen Projekte entstehen, werden in Form einer kollegialen Beratung bearbeitet und erste Erfahrungen aus der Praxis reflektiert.

**Literatur:**

*Andler, N. (2011) Tools for Coaching, Leadership and Change Management: A Most Complete Compendium of Tools and Techniques for Working Smarter with People. Publicis Publishing*

*Schlee, J. (2012) Kollegiale Beratung und Supervision für pädagogische Berufe; Hilfe zur Selbsthilfe. Ein Arbeitsbuch. Kohlhammer*

*Schulz von Thun, F., Tietze, K.-M. (2003) Kollegiale Beratung: Problemlösungen gemeinsam entwickeln. Miteinander reden: Praxis. Rororo Verlag 39*

**Master Thesis (Juni-August)**

**Colloquium zur Anfertigung der Master Thesis (2 SWS)**

Die Student/-innen erhalten eine Vertiefung in Methoden Wissenschaftlichen Forschens- und Arbeitens. Sie können Planung und Zwischenergebnisse der Masterarbeit in diesem begleitenden Forschungskolloquium präsentieren und erörtern. Das Colloquium dient somit auch als Forschungswerkstatt für qualitative Untersuchungen im Rahmen der Masterarbeiten.

*Literatur:*

*Bohnsack, R. (2014) Rekonstruktive Sozialforschung: Einführung in qualitative Methoden. UTB*

*Charmaz, K. (2000). Grounded theory. Objectivist and constructivist methods. In N. K. Denzin, Y.S.*

*Devereux, G., (1998) Angst und Methode in den Verhaltenswissenschaften. Suhrkamp. S. 17 – 22, 25 – 29, 40 – 54.*

*Flick, U. (Hrsg.) (2014). The SAGE Handbook of Qualitative Data Analysis. London/ Thousand Oaks, CA/ Delhi: Sage.*

*Helferich, C. (2011) Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews. VS Verlag*

*Lincoln (Ed.), Handbook of qualitative research (pp. 509-535). Thousand Oaks, CA: Sage Publ.*

*Mayring, P. (2003). Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. Weinheim: Beltz*

*Przyborski, A. Wohlrab-Sahr, M. (2008) Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. Oldenbourg*

*Rosenthal, Gabriele (2014) Interpretative Sozialforschung. Eine Einführung. Beltz Juventa. S. 139-173 40*